Ja und so zeigen wir doch nochmals, dass wir auch zum Jahreswechsel weiterhin ONLINE sind!

Berlin, 31.12.2025 - 02:55 Uhr · https://sentinel-portal.com/beitrag/richterschumacheristzurueck

Denn kaum war der letzte Post Online, wollte mich doch glatt Richter Schumacher erneut herausfordern...



Doch sollte man mit dem Bundesverfassungsgericht im Nacken nicht eigentlich mal ein wenig mehr auf das schauen, was man tut? Will man das am ende Tatsächlich der Höchsten Instanz dieses Landes erklären? Warum ist ein Richter vom OLG erst der Meinung mir schreiben zu müssen, dass er damit einverstanden sei, seinen „Fehler“ zu korrigieren und gab mir dafür eine sehr kurze Fristsetzung zur Stellungnahme und Richtigstellung und versucht es jetzt mit einem Schreiben, wo er mir mitteilt, dass es zu meiner Kenntnisnahme ist und ich da wieder meinen Mund halten soll?

Jetzt mal ernsthaft Leute, wie nennt sich dieses Spiel, was Ihr hier versucht mit mir zu spielen? Ich würde mir wirklich gerne mal die Spielregeln davon durchlesen... Da muss doch direkt bei Punkt ein stehen - Dies ist nur ein Spiel und ein Test für den unwissenden und deshalb darfst du diese Unterlagen wie einen lästigen Fliegenschiss behandeln. Legst du einfach einen Haufen mit weiteren - Habe keine Lust Schreiben drüber und so ist es zwar nicht erledigt, aber auch wenigstens nicht mehr zu sehen.

Herr Richter Schumacher, wir wissen beide, dass Sie diese Webseite inzwischen auch schon kennen, denn auch das OLG war als Besucher bereits mehrfach laut Log`s zu Besuch und warum dann nicht so wie bei Richterin Neuhauß machen und sie können schon hier über Ihr Versagen und die damit auf Sie zukommende Arbeit lesen und Freuen sich wie wir, auf ein Jahr 2026 voller wunderschöner Reaktionen von uns!

Und auch wenn Sie versuchen, ein wenig schlauer wie die anderen Richter zu klingen, habe ich erkannt, dass diese Nummer so nicht funktioniert, wie Sie es hier versuchen und weil ich so richtig doll Langeweile vor dem Jahreswechsel habe, habe ich mir die Mühe gemacht und für Sie direkt 2 Schreiben fertig gemacht. Dies nur um Ihnen zu zeigen, was es bedeutet, wenn man einen Nachtrag auf den Tisch bekommt, denn dieser kann zwar wie ein lästiger Fliegenschiss wirken und vielleicht das

Gefühl von verdecken und vergessen so aufkommen lassen, aber erledigt dies nicht das Problem und bringt Sie auch weiterhin nicht in diese Position, wo Sie über einen Nachtrag (welcher nicht umsonst so gehandhabt und bezeichnet wurde), abgesplittet zum eigentlichen Problem entscheiden können und ich als Halbwissender Ihnen so etwas doch sicherlich nicht erklären muss, Sie nur dachten, Ihre Kollegen spielen mit mir schon dieses Spielchen, da können Sie zusteigen und irgendwann bekommen wir auch mal was durch, was der nicht gleich wieder durchschaut, richtig?

Aber dafür dürfen Sie schauen, wie sehr Sie mich doch überlasten, denn Sie können Sehen, dass Ihr schreiben heute bei mir einging und ich mir sogar noch den Spaß draus machte und Ihnen dafür 2 Schreiben als Antwort auf Ihren Schreibtisch wie einen lästigen Fliegenschiss als Reaktion auf Ihre Richterliche Leistung haue... Nur dieses Mal sagt Ihnen der Nachtrag, dass man langsam ein wenig lockerer durch die Hose atmen sollte, denn sonst fängt das was man dem anderen an Bullshit zurück sendet, so sehr an zu stinken, dass man es selbst kaum noch erträgt und jetzt haben Sie einen neuen Versuch und Herr Richter Schumacher, man sagt alle guten Dinge sind 3, hauen Sie ruhig nochmal so ein Schreiben raus und versuchen damit Ihren Beschluss welcher unanfechtbar war, gerügt wurde, von Ihnen ein Fehler eingestanden wurde und Sie trotz meiner Stellungnahme die Augen vor dem eigentlichen Problem verschließen, weiterhin zu halten und ich werde ihnen auch beim nächsten Fehlversuch die passende Antwort präsentieren! Nur denken sie dran, dass ihr unanfechtbar schon peinlich war, ihr zweites Schreiben es nicht besser machte und wir werden sehen wie dieses nette Spiel hier so weitergeben wird...

Daher hier meine ANTWORTEN (Herr Schumacher eins davon ist ein Nachtrag ■)... und auch wenn Sie mir meinen Rutsch anscheinend versauen wollten, kommen Sie gut ins neue Jahr und Ich mache mit Ihnen eine Wette, am 1.1.2026 kurz nach dem Glockenschlag, werden Sie erneut hier von sich lesen können... Dann bin ich noch Feiern und Sie dürfen sich gedanken über den Reimer und seine Worte machen... Nette Idee, oder?

Schreiben 1:

An das

Kammergericht Berlin

19. Zivilsenat – Familiengericht

Elßholzstraße 30-33

10781 Berlin

Aktenzeichen: 19 WF 108/25

Betreff: Erinnerung gegen die Kostenfestsetzung und Rüge der Gehörsverletzung (Art. 103 Abs. 1 GG)

Hier: Unzulässige isolierte Bescheidung eines Nachtrags ohne Hauptsacheentscheidung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Richter Schumacher,

hiermit lege ich gegen Ihre im ersten Beschluss gestellte Kostenentscheidung, sowie gegen die Kostenentscheidung im Beschluss vom 19.12.2025 (berichtigt am 22.12.2025) ausdrücklich

ERINNERUNG / WIDERSPRUCH

ein.

Begründung:

Sentinel-Portal Share-PDF

Die Kostenentscheidung ist rechtswidrig, da sie auf einer unzulässigen Aufspaltung des Sachverhalts beruht.

Akzessorietät des Nachtrags: Das Schreiben vom 14.11.2025 war explizit als Nachtrag zu meinem umfassenden Hauptantrag vom 22.10.2025 (Antrag auf Übernahme des Verfahrens, Eheannullierung nach § 1314 BGB und Aussetzung der Härtefallscheidung) gekennzeichnet. Ein Nachtrag teilt rechtlich das Schicksal der Hauptsache.

Fehlende Hauptsacheentscheidung: Bis zum heutigen Tage liegt keine Entscheidung über den Hauptantrag vom 22.10.2025 vor. Es ist rechtlich unzulässig, einen Nachtrag isoliert als „sonstige Angelegenheit“ (19 WF 108/25) kostenpflichtig zu bescheiden, während der Kern des Rechtsschutzbegehrens – die Annullierung der Ehe aufgrund jahrzehntelanger Suchterkrankung und arglistiger Täuschung – ignoriert wird.

Verfahrensfehler: Wenn das Gericht den Nachtrag ohne Berücksichtigung des Hauptantrags bearbeitet, begeht es eine willkürliche Akten-Splittung. Die daraus resultierenden Kosten sind vom Unterzeichner nicht zu tragen, da sie auf einer fehlerhaften Sachbehandlung durch das Gericht beruhen (§ 21 GKG).

Fehlendes Gehör: In meinem Schreiben vom 14.11.2025 habe ich unter Punkt 2 und 3 ausdrücklich auf den Vorrang der Eheannullierung und die Notwendigkeit der Verfahrensbündelung hingewiesen. Der Senat hat dieses Vorbringen im Beschluss vom 19.12.2025 komplett übergangen und lediglich eine triviale Namensberichtigung vorgenommen. Dies stellt eine Verletzung des rechtlichen Gehörs dar.

Ich fordere Sie auf, die Kostenfestsetzung auszusetzen, bis über den Hauptantrag vom 22.10.2025 entschieden wurde und die Verfahren wie beantragt zusammengeführt wurden. Ich bin nicht bereit, die Kosten für eine „halbe Arbeit“ des Gerichts zu tragen, die den Kern des Rechtsstreits verfehlt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

Und weil es so toll war, hier mein Nachtrag auf das zuvor gepostete Schreiben... Vielleicht bringt dieses Handeln den nötigen Antrieb zum objektiven Arbeiten?

An das Kammergericht Berlin

Vors. Richter am KG Schumacher

Aktenzeichen: 19 WF 108/25

NACHTRAG zur Erinnerung gegen die Kostenfestsetzung – Anzeige der Verfassungsbeschwerde

Sehr geehrter Herr Schumacher,

ergänzend zu meiner Erinnerung vom 31.12.2025 teile ich dem Senat zur Vermeidung weiterer Fehlentscheidungen folgendes mit:

Die gesamte Verfahrensführung des Amtsgerichts sowie die bisherige Untätigkeit bzgl. meines Hauptantrags vom 22.10.2025 (Eheannullierung) sind bereits Gegenstand einer Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht.

Unter dem dortigen Aktenzeichen/Registerzeichen AR 7362/25 wird die Verletzung meiner Grundrechte auf effektiven Rechtsschutz und rechtliches Gehör bereits geprüft. Die vom Bundesverfassungsgericht angeforderten Nachweise zu meiner alleinigen Sorgeberechtigung für meine Tochter Victoria wurden bereits erbracht.

Sentinel-Portal Share-PDF

Es ist daher mehr als befremdlich, dass Sie sich hier mit der Berichtigung von Tippfehlern in "sonstigen Angelegenheiten" aufhalten und Kosten festsetzen, während die höchste deutsche Instanz bereits die gesamte Aktenlage unter die Lupe nimmt.

Ich rate dringend dazu, die Kostenfestsetzung ruhen zu lassen und den Hauptantrag vom 22.10.2025 endlich ordnungsgemäß zu verbescheiden. Ein "Wegverwalten" von Teilaspekten, während Karlsruhe bereits zuschaut, wird die verfassungsrechtliche Prüfung nur weiter zu Ihren Ungunsten verschärfen.

Ich werde dem Bundesverfassungsgericht Ihren aktuellen Beschluss vom 22.12.2025 als weiteren Beleg für eine rein formale, aber inhaltlich verweigerte Rechtsschutzgewährung nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

So Herr Schumacher, jetzt können Sie sich denken, der Typ ist lästig wie ne Scheißhausfliege und da gebe ich Ihnen vollkommen Recht und wissen sie, wie sie eine Scheißhausfliege aus Ihren Büro rausbekommen? Nicht damit den Fliegenschiss zu verdecken, sondern auch so drum zu kümmern, dass er sauber geklärt wurde und dann werden sie den Lästigen Reimer bestimmt auch irgendwann wieder los. aber so wie sie es aktuell versuchen, erreichen wir damit nur, dass ich Ihnen das nächste Mal 3 schreiben schicke und keine Sorge, Sie bekommen natürlich alle schreiben in einem Umschlag und werden trotzdem dem Wink verstehen, da bin ich fest von überzeugt... ganz ehrlich, sonst schick ich ne Bewerbung und will auch so einen Hammer haben! weil hey mal ernsthaft Leute, Ihr nennt euch Richter und bringt hier wirklich ein Ding nach dem anderen... das bekomme ich dann doch mit mehr Einsatz um einiges besser hin ■ wir verstehen uns oder?

in diesem Sinne, hey wer weiß was heute noch kommt... vielleicht müssen wir ja sogar nochmals ein wenig Bullshit abarbeiten und uns immer wieder über neue Dinger der Justiz freuen... ich glaube man könnte da langsam eine eigene Seite mit am laufen halten, sowas wie JustizFails? ach ne Mensch ich habe vergessen... das zeigt ja die hier schon... puh hab schon gedacht bekomme was zu tun...

bis zum nächsten Mal und ja ihr wisst was jetzt kommt...

WIR SIND ONLINE

Vorlesen: /legacy-media/video/richterschumacheristzurueck_v2.mp4

Story: https://sentinel-portal.com/beitrag/richterschumacheristzurueck

AUTORIN / REDAKTION

Sentinel Redaktion - Journalist Reimer, Administrator, Gott, Batman (nach Priorität sortiert)



Am 03.09.2025 hatte ich die Wahl! Ich entschied mich Richterin Neuhauß vom Amtsgericht Kreuzberg anzuzeigen und die Dienstaufsicht einzuschalten.

Heute nach fast einem Jahr zeigt sich das erschreckende Bild erst deutlich und so wurde klar, die Dienstaufsicht Steckt mit der Richterin unter einer Decke!

Sie ziehen das Land ab und machen Betrug am Bürger, indem Sie kein Recht sprechen, sondern es vorsätzlich brechen!

Ich würde mich nie hinstellen und sowas behauten, wenn es nicht bewiesen wäre!

Dafür ist dieses Portal entstanden! Es zeigt die juristische Ausarbeitung der Gesamtsituation und meinen unerbitterten Kampf darum, mir mein Recht nicht nehmen zu lassen!

Alles dazu findet man auf diesem Portal mit Beweisen, nachweisbar gemacht!

Sieh dich um und bilde dir deine Meinung!

Website